

Bei unserem diesjährigen Landesjugendzeltlager hatten wieder alle viel Spaß. Nach der Anreise am Freitag wurden die Zelte aufgebaut und nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Landesjugendleiters die Umgebung erkundet. Der angrenzende Bolzplatz wurde direkt in Beschlag genommen und alle spielten zusammen Fußball. Zum Abendessen wurde gegrillt. Bevor die Dunkelheit einsetzte wurden drei Gruppen eingeteilt, die Zeitversetzt auf eine Nachtwanderung geschickt wurden. Dabei gab es einige Fragen zu beantworten und kleine Überraschungen zu entdecken. Nach der Rückkehr ins Lager wurde das Lagerfeuer entzündet und Stockbrot gebacken.

Am Samstag wurde dann nach dem gemeinsamen Frühstück alles für eine Tierbesprechung hergerichtet. Die Kinder wurden nach Altersgruppen eingeteilt und konnten mit dem Preisrichter eine Besprechung vornehmen. Aufgrund des schönen Wetters wurde die Wartezeit unterschiedlich genutzt. Während einige sich sonnten, spielten andere Fußball, Tischtennis oder Basketball. Am Nachmittag stand dann die Besichtigung der Schießanlage der St. Sebastianus Schützen auf dem Programm. Die Mitarbeiter des Schützenvereins erklärten den Jugendlichen, das hier nicht leichtfertig „geballert“ wird, sondern das zum Umgang mit den Waffen sehr viel Disziplin und Aufmerksamkeit gehören. Jeder der wollte, durfte dann auf die Zielscheiben anlegen. Nach weiteren Spieleinlagen wurde zum Abendessen erneut gegrillt und am Lagerfeuer Stockbrot gebacken.

Der Sonntagmorgen begann mit dem gemeinsamen Frühstück und wurde mit der Fahrt zum Fliegerhorst Nörvenich fortgesetzt. Leider spielte das Wetter nicht so mit wie wir es uns erhofft hatten. Aufgrund des anhaltenden Regens konnten leider keine Segelflieger starten. Dafür durften wir uns in den Hallen der Flugschule die vorhandenen Segel- und Motorflugzeuge ansehen. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Fliegerhorsts wurde viel über das Gesehene gesprochen. Anschließend wurde das Gruppenfoto vor dem Ausgestellten Flieger geschossen. Nach der Rückkehr zum Lager wurden die Zelte abgebaut und der Zeltplatz aufgeräumt. Zum Abschluss durfte jeder einmal in den Überraschungsbeutel greifen in dem sich verschiedene Kleinspiele und Spaßartikel befanden. Die letzten Schokoküsse wurden in den Gesichtern der Betreuer platziert und sorgten für viel Gelächter unter allen Teilnehmern, die sich dann voneinander Verabschiedeten und sich auf ein Wiedersehen in Köln und zum nächsten Landesjugendzeltlager 2013 freuten.